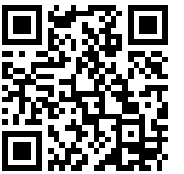
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

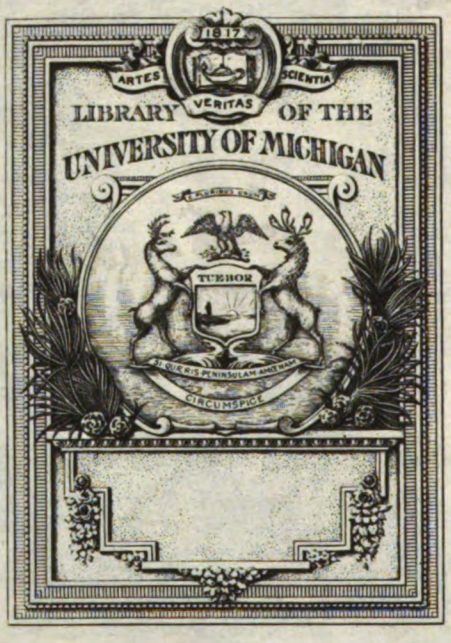
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

segnour ce est se le sire fet
tort a celui qui est sõ home
lõme doit aler au riant le
roy dedens les v. iours des
fius nõmes z lui doit nou
sturer z lors doit aler le riat
le roy z lõme la ou il doit q
le tort li fut fet. z doit met
tre lun pie dedens z lautre
dehors z doit dire z iurer sur
le liure que le riaut rend
ainsi par les sauus q̃
a font z pur tous aultres
de cele droite enclose ma
niere une feulles w tort.
et doit dire pquoy z lors
doit le riaut mettre iour
au segnour z a lõme as
pmiers plez. Et lors doit
le riaut mostrer en q̃ il
uim dequoy len li auoit
fet tort ou nõ se il ne le
fist tort. Len li rendra ar

il li a fet tort le segnour ne
cougnoistre plus de celle
querele. Cy apres ens
les drois z la coustume dole
ron. pmierement
en fet j. home
mestre dune
nef. La nef se puet du pays
dont elle est. z vient a Sor
diaux ou a la rochele ou
ailleurs z se fiere pour ali
en pays estrange. Le mestre
ne puet pas rendre la nef
se il na cõmandement ou
paumtion des segnours.
aves se il a mestier de despes
il puet bien mettre a raison
des apparaux en gage ple
conseil des compagnons.
z se il le fet autrement il est te
nu a rendre la nef z les de
nres se elle se pdoit se il a de
quoy. Cest le iugement

Sammlung
älterer seerechtsquellen ...

Digitized by Google



Digitized by Google

JX
2041
.S18

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Sitzungsberichte
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Stiftung Heinrich Lanz
Philosophisch-historische Klasse
Jahrgang 1915. 2. Abhandlung.

Das Seerecht von Oléron

nach der Inkunabel Tréguier (Paris, Bibliothèque nationale, Réserve, F, 2187)

Diplomatischer Abdruck mit Einleitung, ergänzendem Glossar und einer Druckprobe

von

HEINRICH LUDWIG ZELLER
Dr. jur. et phil.

Eingegangen am 9. Februar 1915

Vorgelegt von Herrn RICH. SCHRÖDER

Heidelberg 1915
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 1218.

Digitized by Google

Sammlung älterer Seerechtsquellen. Heft 12. — Zweite Abteilung (Mittelalter).

Digitized by Google

Vorwort.

Das 12. Heft der „Sammlung älterer Seerechtsquellen" enthält den diplomatischen Abdruck des Seerechtes von Oléron nach der Inkunabel von Tréguier aus dem Jahre 1485 auf Grundlage des in der Bibliothèque nationale in Paris aufbewahrten Exemplares. Dieser Text ist wahrscheinlich der älteste unter den Büchern, welche das genannte Seerecht überliefern. Die alten Drucke dürfen, insofern sie nicht auf eine noch erhaltene Handschrift zurückgehen, in dieser Sammlung nicht fehlen, da sie nach Verlust ihrer Vorlage (Manuskript) an Wert einer Handschrift gleichstehen. Entsprechend dem bekannten System wurde die deutsche Übersetzung weggelassen und das Glossar auf Ergänzungen beschränkt.

Zum Schlusse möchte der Verfasser der Verwaltung der Pariser Nationalbibliothek für die ungestörte Benutzung (Mai 1907) des Buches, welches in der «Galerie Mazarine» ausgestellt ist, und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften für die Veröffentlichung in ihren Sitzungsberichten seinen besten Dank aussprechen.

Darmstadt, 1915.

Dr. Zeller.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
I. Einleitung:	
A. Die Inkunabel Tréguier (Paris, Bibliothèque nationale, Réserve, F, 2187) im allgemeinen	7
B. Typographische Bemerkungen	9
C. Vergleich mit den Oléron-Handschriften Troyes, Paris, Rennes etc. (Heft 1, 2, 3, 5, 6 und 8) hinsichtlich:	
a) der Sprache	11
b) des Inhalts	11
II. Diplomatischer Abdruck der Inkunabel	13
III. Glossar	24
IV. Eigennamen	28
Verzeichnis der bereits erschienenen Hefte	29

Abkürzung:

S. = Sammlung älterer Seerechtsquellen.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Einleitung.

A. Die Inkunabel Tréguier (Paris, Bibliothèque nationale, Réserve, F, 2187) im allgemeinen.

Das dem vorliegenden Hefte zu Grunde liegende, in Tréguier (Côtes du Nord) im Jahre 1485 gedruckte Buch wird in der Pariser Nationalbibliothek mit der Signatur Réserve, F, 2187 aufbewahrt. Ein weiteres Exemplar ist nach der Angabe von M. PLANIOL (Bibliothèque bretonne armoricaine fascicule II: La très ancienne coutume de Bretagne. Rennes 1896, Seite 43) in der Bibliothèque de la Ville von Morlaix (Finistère) vorhanden.[1]

Das auf Papier in durchlaufenden Zeilen gedruckte Buch umfaßt 320 unnumerierte Blätter[2] und mißt in der Höhe ca. 13, in der Breite ca. 9,5 und in der Dicke ca. 4,5 cm. Die Blätter sind teils ohne Wasserzeichen, teils enthalten sie als solches ein Einhorn oder Zahnrad.

Der Sammelband umfaßt hauptsächlich die Coutume de Bretagne nebst einigen kleineren Texten in folgender Reihenfolge:

1. ein Inhaltsverzeichnis;
2. die Coutume de Bretagne;
3. die Assise au conte Gefroy;
4. die Ordonnanz über die pledoieurs;
5. constitucions und andere kleinere Texte, die bei PLANIOL, a. a. O., S. 43, aufgezählt sind;
6. „les noblesses et coustumes aux contes de bretaigne“[3] und „les jugemens de la mer etc.“.

---

[1] Nach einer gefälligen Mitteilung der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke in Berlin ist in Deutschland kein Exemplar der Inkunabel bekannt.

[2] Ausnahmsweise sind 16 Blätter der Coutume (s. oben unter 2) numeriert.

[3] Die Noblessen sollen in einem späteren Hefte dieser S. abgedruckt werden.

Digitized by Google

Die seerechtlichen Texte unter 6. stehen auf den letzten 10 Blättern des Buches. Da dasselbe — wie oben erwähnt — keine Seiten- oder Blattzahlen hat, so wurden vom Herausgeber zwecks der Citierung diese 20 Seiten im diplomatischen Abdruck mit 1 recto bis 10 verso bezeichnet.[1] Die Noblessen stehen auf Blatt 1 r°—2 v° Zeile 8, die „jugemens de la mer etc." (d. i. das Seerecht von Oléron) auf Bl. 2 v° Z. 9 — 10 v° Z. 25.

Über die Zeit der Drucklegung gibt das Buch selbst Aufschluß. Auf der letzten Seite der Coutume (Bl. 197 v°) ist zu lesen:

> Cy finist le texte du corps des cou
> stumes de bretaingne Emprime en
> la cite de lantreguer le xvii. iour de
> may. Lan mil IIII^{c}. IIII^{xx}. et cincq.

Ferner steht auf Bl. 295 v° die Bemerkung:

> (Cy finissent les cõstumes o les constitu-
> cions establissemens de bretaingne corrige-
> es et adiustees deuers pluseurs leaulx et
> bons exemplaires. Imprimees en la cite de
> lantreguer Par Ia. P. Le IIIIe. io^{r} de iung.
> Lan de grace mil IIIIe. IIII^{xx} z v.
> Deo gracias[2].

Demnach ist das Buch im Jahre 1485 gedruckt worden.

---

[1] Zur leichteren Auffindung der einzelnen Stellen im Originale sind außer dieser Nummerierung in dem diplomatischen Abdruck in runden Klammern noch die Blattzahlen rückwärts gezählt angegeben. Nach der letzteren Bezeichnung entspricht also das 1. Blatt (= letztes des Buches) dem 10., das 2. (= vorletztes) dem 9. der ersten Zählung usw.

[2] Ein Faksimile dieser Zeilen befindet sich in dem Werke von O. THIERRY-POUX, Premiers monuments de l'imprimerie en France au XVe siècle. Paris 1890, Planche XXX, 9.

Digitized by Google

B. Typographische Bemerkungen.

Der Text des Druckes ist 6,5 cm breit und 10 cm hoch. Eine Seite enthält 25 Zeilen. Mit roter Tinte und zwar mit der Hand sind die großen Anfangsbuchstaben (z. B. E 2 v° 12), die Paragraphzeichen (z. B. 2 v° 22) und die Füllstriche am Schlusse eines Kapitels (z. B. 2 v° 11) gemacht. Die nach der Form der zu jener Zeit in den Handschriften gebrauchten Buchstaben geschnittenen gotischen Typen sind sehr deutlich, wie die beigegebene Druckprobe der Seiten 2 v° und 3 r° zeigt. Das Buch gilt als das schönste der Wiegendrucke der Bretagne (vgl. Revue des bibliothèques. — Supplément XII. Gallia Typographica ou répertoire biographique et chronologique de tous les imprimeurs de France par GEORGES LEPREUX. Série départementale tome IV Province de Bretagne. Paris 1914, S. 155 und die dort verzeichneten Literaturangaben).[1]

Über die einzelnen Buchstaben sei folgendes bemerkt[2]: *a* entspricht in seiner Form der heutigen lateinischen Schreibschrift (fait, maistre 12). Die Oberlänge des *b* ist hakenförmig nach rechts umgebogen (bourdeaulx 15, bon 3 r° 1). *c* hat einen wagrechten Querstrich im Gegensatz zu dem Auge des *e* (conseil 20, cest 21). *d* ist schrägliegend (dune 13, dont 14). *f* unterscheidet sich vom langen *s* durch seinen Querstrich (fait 12, neff 13; pluseurs 13, sen 14). Die untere Rundung des *g* ist offen (vng 12, estrange 16). Der Bogen des *h* geht etwas unter die Linie, seine Oberlänge ist nach rechts umgebogen wie bei *b* (home 12, haure 22). Über *i* steht oft ein Punkt (premierement, maistre 12). *l* hat kleine Zierstriche (elle 14, lieu 15). Der letzte Strich des *n* geht im Wortauslaut unter die Zeile (sen 14, en 15). *n* und *u* sind öfters im Druck verwechselt. Der Schaft des *p* und *q* ist gerade (pluseurs 13, part 14; qui 3 r° 6, quoy 3 r° 7). *r* kommt in doppelter Form vor: 1. das gerade *r* besteht aus Hauptstrich mit oben rechts angesetztem Schulterstrich (premierement 12, pluseurs 13); 2. das gekrümmte *r*, durch einen nach links offenen Bogen mit einem balkenförmigen Ansatz unten gebildet, steht, entsprechend der von W. MEYER gefundenen

[1] Die Inkunabel ist im Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum by W. A. COPINGER, Part. I, London 1895, auf Seite 180 unter n° 5794 verzeichnet.

[2] Die Zitate beziehen sich, falls nichts anderes angegeben ist, immer auf Seite 2 v° der Druckprobe.

Digitized by Google

Schreibregel[1], hinter runden Buchstaben (vendre 17, prandre 24). Gekrümmtes *s* steht am Wortende (pluseurs 13, pais 16). *t* hat kräftigen Grund- und Querstrich (fait 12, part 14). Der Vokal *ü* und die Spirans *v* werden im Anlaut durch *v* bezeichnet (vng 12, vendre 17). Die Form des *x* ergibt sich aus bourdeaulx 15. Über *y* steht ein Punkt (soy 24, quoy 3 r° 7). Der Bogen des *z* geht unter die Linie (aparelz 20, tenuz 3 r° 9).

Die großen Buchstaben sind vergrößerte kleine (Une 22) oder haben besondere Form (Jtem 3 r° 8).

Von Ligaturen finden sich st (maistre 12) und pp (beide aber auch getrennt, z. B. mestier 18, appareilz 3 r° 21), ferner ct (actandre 23). Zahlreiche Bogenverbindungen weisen auf die Abhängigkeit der Form der Typen von der damaligen Schreibschrift hin, z. B. bo (bourdeaulx 15), da (dargent 18), de (despartir 24), he (hecte 25), pa (aparelz 20); dagegen sind unverbunden demoure 22, doit 24, pert 3 r° 8 usw.

Als allgemeines Kürzungszeichen dient ein Bogen, welcher stets nur über einem Buchstaben steht (p*r*emierement, ho*m*e 12). Nur selten ist an dessen Stelle ein wagrechter Strich verwendet (z. B. qu*a*nt 23, b*ie*ns 3 r° 10). Von anderen Kürzungsmitteln sind zu nennen: ein apostrophartiger Haken für re (te*rr*es 3 r° 8, aut*rem*ent 3 r° 25), hochgestelltes gekrümmtes r für ur (po*ur* 19, le*ur* 3 r° 13), ein hochgestelltes, einer 9 ähnliches Zeichen für us (vo*us* 25, pl*us* 3 r° 25), die bekannten Kürzungen für par (desp*ar*tir 24, *par* 3 r° 14) und pro (*pro*curacion 17, 3 r° 22), übergeschriebenes, einem Punkt ähnliches i (q*ui*lz 3 r° 10, q*ui*l 3 r° 25), die tironischen Zeichen z für et 15 und 9 für con in *con*seil 24 und endlich ein schräg durchstrichenes langes s[2] in se*ngneu*rs 18. [Der Strich hinter *des* 3 r° 22 ist eine Art Spieß, der auch in heutigen Korrekturabzügen noch häufig vorkommt].

Die deutliche Worttrennung ermöglicht es genau festzustellen, ob die Präpositionen etc. absichtlich mit dem folgenden Wort vereinigt sind (len 12, dargent 18 etc.). Getrennte Worte am Zeilenende werden durch zwei schräge Bindestriche gekennzeichnet (engaiger 3 r° 15, aucun 3 r° 16).

Zur Interpunktion dient ein Punkt, vgl. Zeile 18, 21 etc.

---

[1] Vgl. Heft 3 der S., S. 2, Anm. 2.

[2] Aus Typenmangel wurde im diplomatischen Abdruck dieses Zeichen durch f, wiedergegeben. Siehe Anm. * S. 13.

Digitized by Google

Hinter den römischen Zahlzeichen stehen Punkte (vgl. oben S. 8 die Schlußzeilen der Textstellen auf Bl. 197 v° und 295 v°).

Leider ist der Name des Druckers, welcher als der älteste von Tréguier gilt, unbekannt. Vermutungen über die Auflösung der Buchstaben Ja. P. (Z. 5 der oben S. 8 zitierten Stelle auf Bl. 295 v°) sind bei LEPREUX, a. a. O., S. 155f. mitgeteilt.

Das Buch ist in braunes Leder mit Golddruck gebunden. Auf der Vorder- und Rückseite steht „Bibliothèque de Mrs. les avocats", welche also Besitzerin des Werkes war. Später gehörte es der Bibliothèque publique de Rennes, wie aus dem Eintrag auf dem ersten Blatt hervorgeht, und gelangte durch Tausch im Jahre 1884 in die Pariser Nationalbibliothek (PLANIOL, a. a. O., S. 43).

C. Vergleich mit den Oléron-Handschriften Troyes, Paris, Rennes etc. (Heft 1, 2, 3, 5, 6 und 8).

a) Der Text des Seerechts von Oléron in unserem Denkmal ist ebenso wie in der Handschrift Rennes in der Schriftsprache niedergeschrieben. Folgende orthographische Eigentümlichkeiten seien aufgezählt: *a*chappe : *e*schapper, *a*fonse : *e*ffonce, va*s*ceaulx : ve*s*ceaulx, fa*i*ste : te*s*te; d*i*liciouses; bo*u*rt, enco*u*res, *ou*ffre, po*u*rter; *Au*leron; an*ch*re : ancree; loeman : lomanz; *h*isle, *h*oster; pra*n*ge : pre*n*ge, va*n*dre. Für die 3. p. pl. des pron. pers. steht il, ilz und ilx nebeneinander.

b) Hinsichtlich des Inhalts steht die Tréguier-Inkunabel zu der in Heft 3 der S. veröffentlichten Handschrift Rennes in engster Beziehung, wie sich rein äußerlich aus Kapitelüberschrift (2 v° 9 ff.) und Anordnung der Kapitel (Paragraphzeichen, Einleitung mit Jtem, gleiche Reihenfolge) ergibt.[1] In der Konkordanztabelle ist der vorliegende Druck der Vergleichung zu Grunde gelegt. Die in senkrechter Reihe stehenden Zahlen bezeichnen die Kapitel gleichen Inhalts, die Null deutet das Fehlen eines Kapitels in dem betreffenden Text an.

[1] In dem unten folgenden diplomatischen Abdruck sind die Kapitel am Rande durch eingeklammerte römische Zahlen bezeichnet.

Digitized by Google

Troyes[1*]	1-6	7	8	9	10	11	24	25	12	13	14	15	17	16	18	19	20	21	22	23	0	0	0
Paris (N)[2]	1-6	8	7	9	11	10	12	13	14	15		16	18	17	19	20	21	22	23	24	0	0	0
Rennes[3]	1-6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		16	17	18	19	20	21	22	23	0	24	25	26
Haag[5]	1-6	7	8	9	10	16	11	12	13	14		15	18	17	19	20	21	22	23	24	0	0	0
Paris (A)[6]	1-6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		16	17	18	19	20	21	22	23	0	26	24	25
Paris (N)[8]	1-6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		16	18	17	19	20	21	22	23	24	0	0	0
Paris (N)[12]	**1-6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**		**16**	**17**	**18**	**19**	**20**	**21**	**22**	**23**	**0**	**24**	**25**	**26**

Abgesehen von einigen Zusätzen und orthographischen Verschiedenheiten stimmt der Tréguier-Druck mit der Handschrift Rennes überein. Die nahe Verwandtschaft beider Texte wird insbesondere auch durch die Übereinstimmung in der Überlieferung verderbter Stellen bewiesen (vgl. z. B.: et len soit painz la main 6 v°, Z. 24 f.). Der Herausgeber hat in Heft 3 der S. auf S. 5, letzter Absatz, die Ansicht geäußert, es könne das Rennes-Manuskript nach einem Druck kopiert sein, und hat auch auf die ancienne édition von 1485 hingewiesen. Letztere ist identisch mit unserer Tréguier-Ausgabe; ob dieselbe aber die direkte oder indirekte Vorlage des «Rennes-Textes» war, läßt sich mit absoluter Sicherheit zurzeit noch nicht sagen. Auf jeden Fall gehören Druck und Handschrift derselben Gruppe an und liefern für die Rekonstruktion ihrer Vorlage wichtiges Material. Infolge des höheren Alters und der durch die Typographie sicherer festgestellten Lesarten seltener Worte verdient der «Tréguier-Druck» gegenüber der «Rennes-Handschrift» den Vorzug.

* Die hochgestellten kleinen Zahlen neben dem Bibliotheksort geben die Nummer des Heftes an, in welchem die betreffende Handschrift abgedruckt ist.

Digitized by Google

II. Diplomatischer Abdruck der Inkunabel.

2 v° (9) **

(Cy cômencent les iugemês de la mer des 9
neffs des maistres des mariniers des mar- 10
chans z de tout leur estre. —— ——

(I) Et p̃mieremêt len fait vng hôe maistre
dune neff la neff est a pluseurs cõpai
gnons la neff sen part du pais dôt elle est
et viêt a bourdeaulx ou en aultre lieu z sê 15
frete a aller en pais estrange le maistre ne
peut mie vêdre la neff sil na ꝑcuracion ou
mandemêt des f,rs. mes sil a mestier dargêt
por les despês de la neff il peut mettre au-
cuns des aparelz engaige par le cõseil des 20
mariers de la neff. cest le iugem̃t en cest cas

(II) (Vne neff est a vng haure z demoure por
actâdre son fret z son têps. et qn̄t il vient a
soy desptir le maistre doit prâdre ꝺseil oses
cõpaignôs z ler dire. f,rs voꝰ hecte cest têps 25

3 r° (8)

aucũ ẏaura q̃ dira cest têps nest mie bô car 1
il est nouuel deuenu z le deuôs lesser assoer
et les aut's dirôt le têps est bel z bô. le mai
stre est tenu a soy acorder ole plꝰ des cõpai
gnons z sil le faisoit ault'ment z la neff se 5
pdoit il est tenu de rendre la neff la sõme q̃
seroit prisee sil a de quoy. Cest le iugemẽt.

(III) (Item vne neff se pert en aucũes t'res en
q̃lconq̃ lieu q̃ soit les marinies[1] sôt tenuz de
sauuer le plus q̃lz pourrôt sauuer des bn̄s 10
de la neff z des dêrrees z silz les aidêt les[2]
asauuer le maistre est tenu de leur bailler

---

* Der Herausgeber hat sich bemüht, in dem diplomatischen Abdruck des Druckes Worte, Abkürzungen usw. — soweit typographisch möglich s. S. 10, Anm. 2 — genau so wiederzugeben, wie sie im Originale stehen. Der Inhalt des Textes, Druckfehler usw. geboten die Einführung einiger Konjekturen in den Anmerkungen. — Die einzelnen Kapitel sind an dem Rande durch eingeklammerte Zahlen bezeichnet und darunter sind eventuell die entsprechenden Kapitel der anderen in der S. erschienenen Oléron-Handschriften vermerkt. (Vgl. hierzu die Konkordanztabelle S. 12.)

** Die in Klammern stehenden Zahlen bezeichnen die Blätter rückwärts gezählt.

[1] Anstatt *marinies* ist *mariniers* zu lesen.

[2] *les* ist zu streichen.

Digitized by Google

leurs coux resônablemêt avenir en le^{r} t're.
Et silz ont tant saue p quoy le maistre le
puisse faire. et peut bien le maistre engai-
ger des choses q̃lles seroiêt sauuees o au-
cun proudôme po^{r} les auoir. et silz naidêt
des dictes choses sauuer il nest mie tenu a
les pourueoir en riês aincois ilz pdêt le^{rs}
louyers . quât la neff est pdue et le maistre
ne peut vendre les appeilz de la neff sil na
cômandemêt ou pcuraciô des f$_{,}^{rs}$. aiczois
il les doit mettre en sauue garde iusq̃s tât
q̃l saiche la voulâte des f$_{,}^{rs}$ et le doit fê le
pl^{9} loiaulmêt q̃l po^{r}ra. et sil faisoit aut'm̃t

3 v^{0} (8)

il est tenu alamêd' sil a dequoy. Cest le iug.
(ltê vne neff se pt de bourdeaulx ou dau (IV)
tre pt chargee il auiêt aucûesfoiz q̃ la neff
sêpire lê sauue le pl^{9} q̃ len peut des dêrees
les marchans z le maistre sont en grât de
bat et demâdent les marchâs du maistre a
auoir leurs dêrees. ilz les doiuêt biê auoir
poiât le fret de tât q̃ la neff aura fait tel
voiage veue p veue cours p cours sil plait
ou maistre. et sil[1] le maistre veult il peut a
douber sa neff. et sil est en cas q̃lle peut est'
prestemêt adoubee et si nô il peut louer vn[2]
aultre neff a achiuer son voyage. et aura
lemaistre son fret. et de tât côe il aura des
dêrees sauuees. et doit le fret desd'. denrees
q̃ sont sauees estre côpte tout liure a liure
Et les denrees apaier son[3] auenât des coux
qui auroient estez mis esdctês denrees sau
uer. et si aisin estoit q̃ le maistre z les mar
chans pmissent aux gens q̃ leurs[4] aideroiêt
a sauuer la neff z lesd'. dêrees la tierce ptie
ou la moitie desd'. denrees q̃ pouroiêt estre
sauuees po^{r} le pil ou ilz sont la iustice du
pais doit bien garder q̃lle paine z q̃l labo^{r}
ilz aurôt mis a les sauuer z cellô[5] celle pai

[1] Anstatt *sil* ist *si* zu lesen.
[2] Desgl. für *vn: une.*
[3] Vor *son* fehlt *a.*
[4] Anstatt *leurs* ist *leur* zu lesen.
[5] Desgl. für *cellon: sellon.*

Digitized by Google

4 r° (7)

ne nô 9tenât celle ꝑmesse q̂ lesd' maistres z marchans leur auroient faicte les guerre- donner. Cest le iugement. ——— ———

(V) (Item vne neff sen part daucune ꝑt char gee ou voede et est ariuee en aucune part les mariniers ne doiuêt issir hors sens le cô gie du maistre car si la neff ꝑdoit ou êpi- roit par aucune a venture ilz sont tenuz a amâder. mes si la neff estoit en lieu ou elle estoit âcree de deulx amares ou de trois ilz peuêt bienẏssir sans le côgie du maistre les sent vne ptie desdiz mariniers a garder la neff z les deurees et eulx areuenir ꝑ têps a leur neff et silx estoiêt en demoure ilz le doiuent admender sil ont par quoy. Et tel est le iugement. ——— ———

(VI) (Mariniers se louent ou leur maistre et ia deulx q̂ sen ẏssent sen[1] côgie de leur mai stre et sen yurent z font contens et melees desqeulx ẏa aucuns qui sont naures le me stre nest mie tenu a les lê guerir ne les poꝛ ueoir en riês ains les peut biê mettre hors de la neff eulx et leurs escours z silz con- sterent ilz sont tenuz apaier le pl9 au mai stre. mes si le maistre les enuoye en aucun

4 v° (7)

seruige pour le prouffit de la neff z ilz sê bleceroiêt ou lê leur fist chose greuance[2] ilz doinêt[3] estre gueriz sur le[4] coustz de la neff Cest le iugement. ———

(VII) (Quant il aduient q̂ maladie prent vng des mariniers de la neff en faisent le serui ce de la neff le maistre le doit mettre hors z lui doit querir hostel z lui doit q̂rir ꝓas set ou chandelle z lui doit bailler vng val let de la neff a le garder ou li louẏer vne fême qui prange garde de luy z si luy doit pourueoir de telle viâde côme len vse en la neff cest assanoir[5] autât cõe il prenoit quât il estoit en sâcte[6] ne riê plus sil ne plest au mestre Et sil veult auoir viandes plus di

Paris (S)² VIII.

[1] Anstatt *sen* ist *sens* zu lesen.
[2] Desgl. für *greuance: greuante.*
[3] Desgl. für *doinent: doiuent.*
[4] Desgl. für *le: les.*
[5] Desgl. für *assanoir: assauoir.*
[6] Desgl. für *sancte: sante.*

Digitized by Google

liciouses le maistre nest mie tenu les quer-
re si nest a ses despês. Et si la nef est prest[1]
asen ptir elle ne doit mie demourer po[r] lui
sil guerit il doit auoir sô louẏer tât en lou
er côpetant z rabatant le frest[2] si le mestre
luy a fait. Et sil meurt sa fême ou ses pro
chains amis le doiuêt auoir pour luy.
Et tel est le iugement. — ————————

(Item vne neff est chergee a aler a bour (VIII)
deaulx ou en aultre lieu z aduiêt que to[r] *Paris (N)[2] VII.*
5 r[0] (6)

ment la prent en lamer z quelle ne peut es
chapper senz gecter les dêrees de la neff le
mestre doit dire sengneurs il conuiêt gecter
hors ses[3] denrees pour sauuer la nef et sil
nẏa nulz marchans qui respondent leurs
voulêtes z greent le giet biê les raisôs au
mestre sont pl[9] clers[4] ou mestre[5] z sil ne gre
ent le mestre ne doit mie pour ce lesser q̇l ne
geteront tant quil verroit que bien seroit iu
rant lui et ses[6] tiers de ses côpaignons sur
sainctes euuangilles quant il venoit a sa
droite voie descharger qui[7] le faisoit pour
sauuer le corps de la neff z les aultres den
rees qui encoures ẏsont z les vins q̇ seront
gectez doiuêt estre p̈sager[8] au feur de ceulx
qui seroient venu[9] a sauuete z quant ilz se
ront venduz si les doit lenpartir liure z[10] li
ure entre lesdis marchans z le mestre ẏdoit
ptir z côpter la neff ou le fret z[10] son chois
z po[r] recourer le dômaige z les mariniers
doiuêt auoir vn tônel franc z lautre doit
partir au giet selô quil aura sil se deffent
côme bon hôme en la mer z sil ne se deffêt
il naura riens de franchise et peuent bien
les marchâs charger le mestre p son sermêt

[1] Desgl. für *prest: preste.*
[2] Desgl. für *frest: prest.*
[3] Anstatt *ses* ist *les* zu lesen.
[4] Desgl. für *clers: cleres.*
[5] *ou mestre* ist zu streichen.
[6] Anstatt *ses* ist *le* zu lesen.
[7] Desgl. für *qui: qu'il.*
[8] Desgl. für *prisager: prisages(z).*
[9] Desgl. für *venu: venuz.*
[10] Desgl. für *et: a.*

Digitized by Google

5 v° (6)

Cest le iugement. ——— ——— 1

(IX) S Il aduiêt q̃ le mestre couppe sô mast por force de têps il doit appeller les marchâs q̃t ont les dêrees en la neff sil en ẏa nul z ler dire il couiêt coupper cest mast por sauuer la neff z les dêrees i fust[1] renable par loẏ aulte z aucûes foiz aduiêt q̃ lê couppe chables z lesse lê cables z austiers por sauuer la neff z les dêrees toutes les chosses sont côptees liure a liure côe giet z quât dieux donne q̃ la neff est venue a soẏ[2] droicte descharge a sauuete les marchâs doiuêt paier ler aduenât sez[3] delaẏ ou vâdre gaiger[4] dar gêt tout a vât q̃ les dêrees soiêt mises hors de la neff z si la neff est alouaige z le mestre ẏ demourast p raison de ler debat z il voit collouẏsô le mestre nẏ doit mie partir aîs doit auoir sô fret aîsin côê les tôeaulx fussêt plaîs Cest le iugement. (Tem[5] vng mestre dûe neff vient a sauuete a sa droite descharge il doit môstrer aux marchans le cordaige o quil guindera z silz voient quil eut que admender le mestre le doit admender Car si le tonnel se pardoit p deffault de guîdaige ou de cordaige le mestre est te

(X) *Paris (N)² XI.*

6 r° (5)

nu a le paier aux marchâs entre lui z ses mariniers z si doit le mestre paier selôn q̃l doit prâdre de guîdage z doit le guindage estre mis a recouurer le dômaige premiere mêt z le remenât doit estre parti entreulx mes si les cordaiges rôpêt senz q̃ le mestre les môstrast aux marchans ilz sont tenuz a rendre le domaige. Mes si les marchans dient le cordaige est bel z bon z ilz rompêt chacû doit ptir au domaige cest asauoir le marchât a qui le vin sera tant seulemêt et le mestre z les mariniers Cest le iugement en cest cas (Itê vne neff est chergee abour deaulx ou aultre part z lieue sa voelle por mener ses vins z noffre mie le mestre z ses mariniers ler voelle si côme ilz deussent et

(XI) *Paris (N)² X, Haag⁵ XVI.*

[1] Anstatt *i fust* ist etwa *et i mettre un fust* zu lesen.
[2] Desgl. für *soy: sa.*
[3] Desgl. für *sez: senz* (Bogen über e fehlt).
[4] Desgl. für *gaiger: gaiges.*
[5] Desgl. für *Tem: Item.*

Digitized by Google

les prant mauuoẏs têps en la mer en telle
maniere que la fustaille crolle z effôce tô-
nel ou pippe la neff arriue assauuete[1] a sa
droite descherge le marchant dit au mestre
q̂ par le[2] fustaille est perdu leur vî le mestre
dit que nô fust si le mestre peut iurer lui z
ses mariniers soiêt III. IIII. ou VI. ou de ceulx
q̂ les marchans vouldroiet[3] que les vins ne
pardirêt ꝑ eulx ne par leur fustaille ne ꝑ

6 v⁰ (5)

leur deffaulte côme les marchans leur me
ctent sus ilz doiuent estre q̍ttes et deliures
mes si aîsi est q̍[4] ne veullêt iurer ilz sôt te-
nuz a officer le^r voelle biê et iustement a-
uât q̍lz ꝑtent de le^r charge Cest le iugem̃t
(Itê vng mestre loue ses mariniers z les
doit tenir bien en paix et offre estre leur iu
ge et sil ẏa nul q̍ demanteige lautre pour
quoẏ ilz aient vin z pain atable cellui qui
desmêtira doit paier IIII. d'. et si nul desmêt
le maistre VIII. d'. paiera. et aussi si le maist'
desmêt nul il paiera aussi VIII d'. et si ainsin
est q̂ le maistre frappe nulli de ses marini-
ers le marinier doit actendre la p̂miere co-
lee côme de poing ou de paulme si le fiert
plus il se peut deffendre. et si le marinier fi
ert le maistre il doit poier V. ſ. ou perdre le
poing. Cest le iugement. ——— ———

(XII) *Troyes*[1] *XXIV; Haag*[5] *XI.*

(Vne neff se frete abourdeaulx ou en aut'
lieu et viêt asa droite descharge et fôt char
ger mẏ partie tônage z petiz lomanz ser-
uantez[5] sont sur les marchans. La constûe
de bretaingne est tous ceulx que len prant
puis que len passe lille de bas et len soit
painz la main.[6] et ceulx de normâdie z den

(XIII) *Troyes*[1] *XXV; Haag*[5] *XII.*

7 r⁰ (4)

glenterre puis q̂ len passe grenaisse. et ceulx
de flâdres puis q̂ len passe celles[7] grenaesse[8]
et ceulx de copuers[9] puis q̂ len passe gernes
seme.[10] Cest le iugement. ——— ———

---

[1] Anstatt *assauuete* ist *asauuete* zu lesen. — [2] Desgl. für *le: la.*
[3] Desgl. für *vouldroiet: vouldroient* (Bogen über e fehlt).
[4] Desgl. für *qui: quilz.*
[5] Desgl. für *seruantez: seruanz.*
[6] Desgl. für *et len soit painz la main* etwa: *en leon sont petiz lomanz.*
[7] Desgl. für *celles: cales.* — [8] *grenaesse* ist zu streichen.
[9] Anstatt *de copuers* ist wahrscheinlich *d'escoce* zu lesen.
[10] Desgl. für *gernesseme* vielleicht *gernemie.* (Zwischen *m* und *e* steht ein schwacher Strich.)

Digitized by Google

(XIV) *Troyes*[1] *XII; Haag*[b] *XIII.* (Si contens fe si est[1] entre le maistre dune neff z les mariniers le maistre doit host' la touaille trois foiz deuât son marinier a vant q̂ le mettre hors et si le marinier souffre a faire lamâde au regard des mariniers qui sont atable. et si le maistre est tel q̂ ne vuille rien faire et le mest hors le marinier sen peut aller sieuldre la neff iusques asa droicte descharge. et doit auoir aussi bô louyer côme sil estoit venu dedans admen dent le meffait au regard des côpaingons et si aîsin est q̂ le maistre ne prêge aussi bô côpaingon côme cellui en la neff et la neff sempire par aucune auâture le maistre est tenu a randre la neff z la marchandie sil a par quoy. Cest le iugement. ———

(XV) *Troyes*[1] *XIII/XIV; Haag*[b] *XIV.* (Itê vne neff est en vng cours lie[2] z amaree vne autre neff vient de hors de la mer et ne se gouuerne mie bien et se fiert en la neff qui est en sa voie si que la neff est dômaige[3] du coup q̂ lautre neff lui adonne z 7 v° (4)

ya des vins fondrez dune ptie z dautre p la raisô de cest coup le dômaige doit est' pti et prisaige moitie a moitie les[4] deux neff[5] z les vins q̂ sont dedans les deux neffs ptir[6] et le dômaige aussi entre les marchâs et le maistre de la neff qui a feru lautre est tenu iurer sur sainctes euuangilles lui z ses marchans qui[7] ne firent mie de leur gre et est raison pour quoy cest iugement fut fait pmieremêt q̂ vne vielle neff ne[8] se mest mie[8] voulêtiers en lavoie dûe meilleure si auât en dômaige chose pour greuer la neff mes quât elle soit biê quelle y doit partir iusq̂s a la moitie elle se tranche volentiers hors de sa voie[9]. Et tiel est le iugement. ———

[1] Anstatt *fe si est* ist *se siet* zu lesen.
[2] Desgl. für *lie: lice.*
[3] Desgl. für *dommaige: dommaigee.*
[4] Vor *les* fehlt *entre.*
[5] Anstatt *neff* ist *neffs* zu lesen.
[6] Vor *partir* fehlt *doivent.*
[7] Anstatt *qui* ist *qu'ilz* zu lesen.
[8] *ne .... mie* ist nach dem Inhalt des Satzes zu streichen.
[9] Der Abkürzungsbogen über *i* in *voie* ist zu streichen.

Digitized by Google

(XVI) *Troyes* [1], *Haag* [b] *XV.*

(Itê deux neffs ou pluseurs sont en vng haure ou il ẏa poẏ eue z si a[1] asseiche lancre de la neff z le maistre de celle neff doit dire au maistre de lautre et aux marchâs marchans dicelle neff maistre dicelle neff maistre leuer[2] vostre anchre car elle est trop pres de nous z nous pourroit faire dômaige et ilz ne veullent mie leuer le maistre et ses mariniers qui paour ont ptir du dommaige le[3] peuent leuer z eslonguer[4] deulx. z

8 r° (3)

silz deffendêt a leuer lancre z lancre leur face dômaige ilz sont tenuz a admander tout au long. et si ausi estoit q̃lz neuf, mis bouic[5] z il fait dômaige ilz sont tenuz a rẽdre le dômaige tout au long. et si ainsin estoit quilz soient en vng haure asseche ilz sont tenuz de mettre baloingues aleurs anchres qui appissent au plain de la mer. Et tel est le iugement. ———

(XVII) *Paris (N)* [2], *Haag* [b], *Paris (Ñ)* [3] *XVIII.*

(Vne neff est ariuee osa charge a bourdeaulx ou enaultre lieu le mestre est tenu a dire a ses cõpaignõs seigneurs fret'es ono[9] [6] amareges ouvo[9] louerez aufret de la neff ilz sont tenuz a respondre le quel il feront z silz se prênêt au fret de la neff ilz aurôt cõme la neff aura z silz veullent freter ꝑ eulx ilz doiuêt freter en telle maniere q̃ la neff ne soit mie demourante z sil auient choses q̃ ne trouisent fret le mestre nẏa nul blame z leur doit monstrer leur rẽmage et peult mettre le pesent de leur mareaige chũn z silz veullent mectre tonnel de eaue ilz peuent bien mectre pour tonnel de vin Et si getaisson se faisoit en la mer leur tõnel de eaue doit estre[7] pour tonnel de vin ou

8 v° (3)

pour autres dêrees liure a liure poʳ quoẏ les mariniers se puissent deffendre en la mer z si ainsin est q̃lz le[8] fretegêt aux mar

[1] *a* ist zu streichen.
[2] Anstatt *lever* ist *levez* zu lesen.
[3] Desgl. für *le: la.*
[4] Desgl. für *eslonguer: eslongner.*
[5] Desgl. für *bouic* etwa: *bouee.*
[6] Desgl. für *nous* wahrscheinlich *vous.*
[7] Hinter *estre* fehlt *compte.*
[8] Anstatt *le* ist *se* zu lesen.

Digitized by Google

chans telle franchise cõe le marinier aura
doit auoir le marchant. (Cest le iugemẽt.

(XVIII) *Troyes* [1] *XVI; Paris (N)* [2], *Haag* [b], *Paris (N)* [3] *XVII.*
(Les mariniers de bretaigne ne doiuent a
uoir q̃ vne q̃sine le io[r] p raison q̃lz ont beu
rage allâs z venâz z ceulx de normandie
doiuẽt auoir deulx mes de q̃sine le jo[r] po[r]ce
quilz nont que eaue a aller aux despâs de
la neff z puis que la neff est a la terre au
vin les mariniers doiuent auoir beurages.
Et ce le[r] doit le mestre q̃rre. Cest le iugemẽt

(XIX) *Troyes* [1] *XVIII.*
(Vne neff viẽt adescharge les mariniers
veullent auoir leur fret aucũs ẏa qui nont
mie lit ne arche en la neff le mestre peut re
tenir de leur louẏer pour randre la neff la
ou il la prindrẽt silz ne dõnẽt bone cauciõ
de fournir tout le voiage. Cest le iugemẽt.

(XX) *Troyes* [1] *XIX.*
(Le mestre dune neff loue ses mariniers
en la ville dont la neff est et les loue les
vngs amareage les aultres a deniers il a
uient que la neff ne peut trouuer frect a
venir a ses parties z leur couient aller pl[9]
loing ceulx qui sont amareage le doiuent

9 r[0] (2)

suyure mes ceulx q̃ sõt a deniers le mestre
leur doit croistre louẏers veue par veue et
cours p cours par la raison qui[1] les auroit
louẏer[2] pour aller en certain lieu et sil võt
plus pres q̃ le lieu ou labõnement fut pris
il doiuent auoir tous louẏers mes ilz doi
uent rendre la neff la ou la prindrent et la
mectee[3] a lauãture de dieu Cest le iugemẽt.

(XXI) *Troyes* [1] *XX.*
(Item il aduiẽt q̃ vne neff vient a bour-
deaulx ou en autre lieu de telle cuisine cõe
il aura en la neff deulx des mariniers en
peuẽt pourter vng mes ala mer[4] demi mes
tel cõme ilz sont tranchez en la neff et tel
pain cõme il aura selon ce quilz pourront
mãger a vne foiz z du beurage riẽs z doi-
uent ceulx tost z appartemẽt retourner po[r]
quoy le mestre ne pde lerre de la neff Car
si le mestre le pardoit z il eust dõmaige ilz
sont tenuz alamander ou si vng des cõpai
gnons se blesse p besoing daide ilz sont te-
nuz a le guerir z lamander audit dun des

[1] Anstatt *qui* ist *qu'il* zu lesen.
[2] Desgl. für *louyer: loues(z).*
[3] Desgl. für *mectee: mectre.*
[4] Desgl. für *mer: terre.*

Digitized by Google

cõpaignõs z audit de son mestre z a ceulx de la table Cest le iugement. ——— ———

(XXII)
Troyes [1] *XXI.*

(Vng mestre frete sa neff a vng marchât deuise[1] vng certaĩ terme loỳaulment dedâs

9 v° (2)

quât le marchêt doit cherger la neff a est' prest a sen aller le merchêt ne le fait ains tient le mestre et ses mariniers par lespace de ouỳt iours ou de XV. ou de plus aucnes foiz il perd sa mueson z son temps p le def fault du marchent le marchant est tenu a amẽder au mestre z tel amende cõme le me stre aura fait les mariniers en doiuent a- uoir le quart z le mestre le[2] troỳs partz par raison qui[3] leur trouue leurs despans. Cest le iugement. ———— ————————

(XXIII)
Troyes [1] *XXII.*

(Vng marchant frecte vne neff et la cher ge et la met au chemin entre celle neff en vng port et demeurent tant que denier leur fault le mestre doit enuoier bien tost en sõ pais pour querre de largent mes il ne doit mie perdre son armogan si le fait il est te- nn[4] a rendre aux marchâs tout le domaige quilz auront. Mes le mestre peut bien prâ dre du vin z des denrees aux marchans et en vendre pour querre son estourement z quant la neff sera venue a sa droite des- charge les vins que le mestre aura prĩs doi uent estre afforez z mis au feur q̃ les au- tres seroient venduz cõmunelemẽt ne apl9

10 r° (1)

neaumoĩs z doit le mestre auoir sõ fret des vĩs quelx aura prins. Cest le iugement.

(XXIV)
Troyes [1], *Paris (N)* [2], *Haag* [3], *Paris (N)* [4] *O; Rennes* [2] *XXIV; Paris(A)*[6] *XXVI.*

(Vng locmâ prẽt vne neff a mener a saĩt malou ou en autre lieu sil fault et la neff sempire pour faulte qui[5] ne la saiche con- duire les marchâs aiẽt dõmaige il est tenu a rendre les domaiges sil a dequoy z sil na de quoỳ il doit auoir la teste couppee. z si le mestre ou aucũs des mariers ou aucũs des marchâs q̃[6] lui coupẽt la teste ilzne sõt pas tenuz apoier amendemẽt. Mais toutesfoiz

[1] Vor *devise* fehlt *et*. — [2] Anstatt *le* ist *les* zu lesen.
[3] Desgl. für *qui: qu'il*. — [4] Desgl. für *tenn: tenu*.
[5] Anstatt *qui* ist *qu'il* zu lesen.
[6] *qui* ist überflüssig oder vor *qui* ist *soit* zu lesen.

Digitized by Google

len doit sauoir auât tel ferre sil a dequoy admêder Cest le iugement. —— — ——

(XXV) *Troyes* [1], *Paris (N)* [2], *Haag* [5], *Paris (N)* [5] *0; Rennes* [3] *XXV; Paris (A)* [6] *XXIV.*

(Vne neff guîde a sa descharge et se mect a seche ou elle est si iolie q̂ les mariniers prenêt a le[r] voelle ou au sourtil deuant ou derriê le maistre le[r] doit croistre loiersveue p veue z guîdêt vîs z aduiêt q̂l lessent vne broiche ouuerte ou tonnel q̂ on guîde et ne lôt mie amerree o cordes au bourt de la nef et le tonnel deffraude et chiet et se part et sa fonse sur vng autre sur quoy il chiet z sont tout deulx pduz le maistre et les mariniers les doiuent rendre aux marchans z les marchans doiuêt paier le fret des deux tonneaux par raison que len leur doit paier au feur des autres qui sont venduz le maistre et les mariniers doiuent mettre le[r] guindaige premierement arecouurer leur dômaige liure a lure[1] et les seigneurs de la neff ne doiuent rien prandre. Car cest par faulte du maistre et des mariniers de mareer le tonnel. Cest le iugement. —— ——

10 v° (1)

(XXVI) *Troyes* [1], *Paris (N)* [2], *Haag* [5], *Paris (N)* [5] *0; Rennes* [3] *XXVI; Paris (A)* [6] *XXV.*

(Deulx vesceaulx sont cõpaignons pour aler aux harens ou es maquereaux z doiuent mettre autretât dengins lû cõme lautre agre sont despartir la gaigne p moitie[2] entreulx z sil auient que dieu face sa volente dû des vasceaulx de lagent z des engins z des autres choses lun se achappe et vient a sauuete il est que les amis decellui q̂ est mort leur demande[3] auer ptie du gaî qlz ont fait tant es engins es harens z ou vessel ilz auront leur partie z leur gaî des engins z des harens p les sermès de ceulx qui seroient eschappez mes ou vessel ilz nauront nulle chosse Et cest le iugemt.[4] Tesmoing le seel de lisle dauleron establi aux cõtraz de lad' hisle le iour du mardi apres la faiste fait[5] andre lan mil. IIc. lx. z VI. ans.

[1] Anstatt *lure* ist *liure* zu lesen.
[2] Der Bogen über i ist überflüssig.
[3] Desgl. für *demande: demandent.*
[4] Über *m* fehlt der Abkürzungsbogen.
[5] Desgl. für *faint: saint.*

Digitized by Google

III. Glossar.*

r° = recto (Vorderseite); v° = verso (Rückseite).

abonnement 9r° 5 „vgl. abonneement".
achappe s. **eschapper.**
achiver 3 v° 13 „vgl. H. 3 achever".
actendre 6 v° 14, **actandre** 2 v° 23 „vgl. attendre".
admender 4 r° 15, 5 v° 23 f. (2×) etc., **admander** 8 r° 2, **amander** 4 r° 9, 9 r° 19 etc.; pc. prs. **admendent** 7 r° 14 f. „vgl. amender".
advenant 5 v° 13 „vgl. H. 6 avenant".
advient 4 v° 5, 25 etc. „vgl. avenir".
afforez 9 v° 24 „vgl. H. 3 affeurer".
afonse s. **effonce.**
aideroient 3 v° 20 „vgl. H. 3 aideroint".
aient s. **aver.**
aincois 3 r° 19, **ainczois** 22 „vgl. H. 2".
ainsi 6 v° 3, **ainsin** 3 v° 19, 5 v° 18 etc. „vgl. ainssi".
aller 2 v° 16, 7 r° 12 etc.; pl. **allans** 8 v° 8 „vgl. aler".
amande 7 r° 9 „vgl. amende".
amander s. **admender.**
amareges 8 r° 13 „vgl. H. 3 amarage".
amendement 10 r° 11 „vgl. H. 3".
amerree 10 r° 20 „vgl. amarer".
amis 4 v° 22, 10 v° 16 „vgl. H. 3 amy".
an 10 v° 25, **ans** desgl. „vgl. H. 3".
anchre 7 v° 21; **anchres** 8 r° 7 f. „vgl. ancre".
ancree 4 r° 10 „vgl. H. 3".

* Worte, welche in dem Glossar des „Seerechtes von Oléron nach der Handschrift Troyes n° 1386" [Heft 1 der „Sammlung älterer Seerechtsquellen"] bereits angeführt sind, wurden in das vorliegende nicht aufgenommen. Sind Worte in den beiden Handschriften nur in der Form oder Orthographie verschieden (haben also Etymon und Bedeutung gemeinsam), so wurde stets auf das Glossar des 1. Heftes durch „vgl. ....." verwiesen. Dagegen ist auf die Glossare der anderen Oléron-Hefte durch „vgl. Heft 2 ...." etc. nur dann Bezug genommen, wenn dort das Etymon und die Bedeutung des betreffenden Wortes bereits angegeben ist.

Die Abkürzungen sind die allgemein üblichen. Fast alle Nominalformen wurden unter dem obl. sg. als Stichwort und sämtliche Verbalformen unter dem inf. als Stichwort zusammengestellt. Beim Substantiv etc. ist die Pluralform, welche gleich dem Singular (Stichwort) + s oder gleich dem Singular ist, durch -s abgekürzt bzw. nicht besonders gedruckt. swv. heißt schwaches, stv. starkes Verbum, wobei die folgende römische Zahl die betr. Klasse bezeichnet. Da beim Verbum meistens die 3. Person sg. vorkommt, wurde nur zu der Pluralform „pl." gesetzt. — Die Zahlen hinter der deutschen Bedeutung beziehen sich auf das Stichwort. Die großen vor r° und v° stehenden Zahlen bezeichnen das Blatt der Handschrift, die folgenden hochgestellten kleinen Zahlen die Zeilen dieses Blattes. Ferner sind folgende Abkürzungen benutzt: ein hochgestelltes f., wenn ein Wort in der Handschrift teilweise auf die folgende Zeile geschrieben ist; ein eingeklammertes 2×, wenn das betreffende Wort zweimal in derselben Zeile vorkommt; ein desgl., wenn die Belegstelle eines Wortes dieselbe ist, wie die des vorhergehenden Wortes. Bei unvollständiger Angabe eines Citates vgl. die vorhergehenden. Wenn möglich wurden immer zwei Belegstellen für ein Wort citiert, bei häufigerem Vorkommen steht ein „etc.". Konjizierte Worte sind in runde Klammern gesetzt (ebenso ev. die betr. Belegstellen).

Digitized by Google

appareilz 3 r° 21, **aparelz** 2 v° 20 „vgl. apparaux".
apparissent 8 r° 8 „vgl. H. 3 apareistre".
appartement 9 r° 16 „vgl. apertement".
appeller 5 v° 3 „vgl. apeler".
arche 8 v° 16 „vgl. H. 3".
armogan 9 v° 17 „vgl. H. 3 amorgan".
asseiche 7 v° 17; pc. pf. **asseche** 8 r° 6 „vgl. assecher".
assoer 3 r° 2 „vgl. asseoir".
aucunes pl. f. 3 r° 8, v° 3 etc. „vgl. aucun".
auroient } s. **aver.**
auroit }
ausin 8 r° 3 „vgl. aussi".
austiers 5 v° 8 „vgl. H. 3".
autretant 10 v° 11 „vgl. H. 3".
avanture 7 r° 18, 9 r° 8 „vgl. aventure".
avenant 3 v° 17 „vgl. H. 3 advenant".
aver 10 v° 17; impf. cj. **eut** 5 v° 23, pl. **eussent** 8 r° 3; impf. fut. **auroit** 9 r° 3, pl. **auroient** 3 v° 18, 4 r° 2; pc. prs. **aient** 10 r° 6 „vgl. avoir".

baloingues 8 r° 7 „vgl. balingue".
bevrage 8 v° 7 f., 9 r° 15; pl. **-s** 8 v° 12 „vgl. buvrage".
blame 8 r° 20 „vgl. blasme".
blesse prs. ind. 9 r° 20; impf. fut. pl. **bleceroient** 4 v° 2 „vgl. blecier".
bone 8 v° 18 „vgl. bon".
(bouee) 8 r° 4 „vgl. H. 2".
bourt 10 r° 20 „vgl. H. 3 bort".
broiche 10 r° 19 „vgl. H. 3 broche".

cables 5 v° 8, **chables** 7 f. „vgl. caable".
car 3 r° 1, 4 r° 7 etc. „vgl. H. 2".
caucion 8 v° 18 „vgl. caution".
cellui 6 v° 9, 7 r° 17 etc. „vgl. celui".
chables s. **cables.**
chacun 6 r° 10, 8 r° 22 „vgl. chascun".
chandelle 4 v° 9 „vgl. chandele".
cherger 9 v° 1; **cherge** 12 f.; pc. f. **chargee** 3 v° 3, 4 r° 4 f., **chergee** v° 24, 6 r° 13. — **charge** sbst. f. v° 5, 8 r° 10 „vgl. chargi(e)r".
chiet 10 r° 21, 22 „vgl. H. 3".
chose 4 v° 2, 7 v° 12, **chosse** 10 v° 22; pl. **choses** 3 r° 16, 18 etc., **chosses** 5 v° 9 „vgl. H. 3 chose".
(cleres) 5 r° 7 „vgl. cler".
collouyson 5 v° 17 „vgl. H. 3 colouyson".
commencent 2 v° 9 „vgl. H. 2".
communelement adv. (von communele + ment) *gemeinschaftlich* 9 v° 25.
compaingon 7 r° 17; pl. **-s** 15, **compaignons** 2 v° 13 f., 25 etc. „vgl. compagnon".
competant 4 v° 20 „vgl. H. 3".
comptees pc. pf. pl. f. 5 v° 10 „vgl. compter".
conduire 10 r° 5 f. „vgl. H. 3".
consterent 4 r° 23 f. „vgl. H. 3 coustерent".
constume 6 v° 22 „vgl. coustume".
contenant 4 r° 1 „vgl. H. 3".
contraz 10 v° 24 „vgl. H. 3 contract".
cordaige 5 v° 22, 25 etc.; pl. **-s** 6 r° 6 „vgl. cordage".
coup 7 r° 25, v° 2 „vgl. cop".
coupper 5 v° 5; **couppe** 2, 7; pc. pf. sg. f. **couppee** 10 r° 8 „vgl. couper".
cours 3 v° 9 (2×), 7 r° 21 etc. „vgl. H. 2".
coustz 4 v° 3 „vgl. coux".
covient 5 v° 5, 8 v° 24 „vgl. convenir".
crolle 6 r° 18 „vgl. H. 3".

dedans 7 v° 4, 9 r° 25 „vgl. dedens".
deffault 5 v° 24, 9 v° 5 f. „vgl. H. 3 default".
deffendent 8 r° 1 „vgl. H. 3".
deffraude 10 r° 21 „vgl. H. 3 defrauder".
demanteige prs. conj. 6 v° 8; **desmentira** 10 „vgl. dementir".
demeurent prs. ind. pl. 9 v° 14 „vgl. demourer".
demi 9 r° 12 „vgl. H. 3 demy".
demoure[1]/ sbst. 4 r° 14 „vgl. H. 3 demeure".
demoure[2]/ v. 2v° 22 „vgl. demourer".
denrees 3 v° 4, 7 etc.; **denrrees** r° 11 „vgl. derree".
derriere 10 r° 17 „vgl. H. 3".
descherge sbst. 6 r° 20 „vgl. descharge".
desdictes } s. **lesdits.**
desdiz }
desmentira s. **demanteige.**
despans 8 v° 10, 9 v° 10 „vgl. despens".
despartir *abfahren, verteilen* 2 v° 24, 10 v° 12 „vgl. H. 3".
desquieulx pl. 4 r° 20 „vgl. lequel".
deux 7 v° 3, 4 etc., **deulx** 4 r° 10, 8 v° 9 etc. „vgl. H. 2 deux".
devenu 3 r° 2 „vgl. H. 3".
devise prs. ind. 9 r° 25 „vgl. deviser".
devons prs. ind. 1. pl. 3 r° 2 „vgl. devoir".
dieu 9 r° 8, 10 v° 13, **dieux** 5 v° 10 „vgl. H. 2".
diliciouses 4 v° 15 f. „vgl. delicieux".
diront fut. pl. 3 r° 3 „vgl. dire".
dommaige 5 r° 20, 6 r° 4 etc., **domaige** 8, 7 v° 2 etc.; pl. **domaiges** 10 r° 7 „vgl. dompmage".
(dommaigee) 7 r° 24 f. „vgl. dompmager".
donnent prs. ind. pl. 8 v° 18 „vgl. donner".
droicte 5 v° 11, 7 r° 13 „vgl. droit adj.".

Digitized by Google

eaue 8 r° 22, 25 etc. „vgl. eve".
effonce 6 r° 18, **afonse** 10 r° 22 „vgl. H. 3".
encoures 5 r° 14 „vgl. H. 3 encor".
engaiger 3 r° 15 f. „vgl. engagier".
engins 10 v° 11, 14 f. etc. „vgl. H. 3".
enyvrent 4 r° 19 „vgl. H. 3".
erre 9 r° 17 „vgl. H. 3".
es 10 v° 10, 18 (2×) „vgl. H. 3".
eschapper 5 r° 1 f.; prs. ind. refl. **achappe** 10 v° 15; pc. pf. pl. m. **eschappez** 21 „vgl. eschaper".
escours 4 r° 23 „vgl. H. 3".
esdictes s. **lesdits.**
(eslongner) 7 v° 25 „vgl. H. 2 eslongnier".
espace 9 v° 3 „vgl. espasse".
establi 10 v° 23 „vgl. H. 3".
estoient pl. 4 r° 14; pl. **fussent** 5 v° 19; pf. **fut** 7 v° 9, pc. pl. m. **estez** 3 v° 18 „vgl. estre".
estourement 9 v° 21 „vgl. estorement".
estre 2 v° 11 „vgl. H. 3".
eulx refl. 4 r° 13 „vgl. il".
eussent, **eut** } s. **aver.**
evvangilles 5 r° 11, 7 v° 7 „vgl. evvangille".

fait prs. ind. 2 v° 12, 8 r° 4; fut. pl. **feront** 14; pf. **fist** 4 v° 2, pl. **firent** 7 v° 8; ger. **faisent** 4 v° 6; pc. pf. **faicte** r° 2 „vgl. faire".
faiste 10 v° 25 „vgl. H. 3 feste".
fault 9 v° 15, 10 r° 4 „vgl. H. 3".
faulte 10 r° 5, v° 7 „vgl. H. 3".
femme 4 v° 11, 21 „vgl. fame".
feront s. **fait.**
ferre swv. IIa (ferire) *schlagen, tölen* 10 r° 12.
feru 7 v° 6 „vgl. ferir".
feur 5 r° 15, 9 v° 24 etc. „vgl. fuer".
firent, **fist** } s. **fait.**
foiz pl. 3 v° 3, 5 v° 7 etc. „vgl. fois".
fondrez 7 v° 1 „vgl. H. 3".
frappe 6 v° 13 „vgl. H. 3 fraper".
frect 8 v° 23 „vgl. fret".
frecte 9 v° 12, prs. cj. pl. **fretegent** 8 v° 3 „vgl. freter".
fussent s. **estoient.**
(fust) 5 v° 6 „vgl. H. 3".
fut s. **estoient.**

gaige 2 v° 20; pl. **-s** (5 v° 13) „vgl. gage"
gaigne 10 v° 12 „vgl. H. 3 gaingne".
gain 10 v° 17, 19 „vgl. H. 3 gaign".
gecter 5 r° 2, 3; fut. pl. **geteront** 9; **gectez** 15 „vgl. geter".
gent 10 v° 14; **gens** 3 v° 20 „vgl. H. 3".
getaisson 8 r° 24 „vgl. getezon".
geteront s. **gecter.**
giet 5 r° 6, 22 etc. „vgl. get".
gouverne 7 r° 23 „vgl. H. 3".
grasset 4 v° 8 f. „vgl. crasset".
greent 5 r° 6, 7 f. „vgl. H. 3".
(grevante) 4 v° 2 „vgl. H. 3".
grever 7 v° 12 „vgl. H. 3".
guerir 4 r° 21, 9 r° 21; pf. **guerit** 4 v° 19; pc. pl. m. **gueriz** 3 „vgl. garir".
guerredonner 4 r° 2 f. „vgl. H. 3 guerdonner".
guindaige 5 v° 25, 10 v° 4, **guindage** 6 r° 3 (2×) „vgl. vindage".
guinde prs. ind. 10 r° 14, 19, pl. **guindent** 18; fut. **guindera** 5 v° 22 „vgl. vinder".

harens pl. 10 v° 10, 18 etc. „vgl. H. 3".
hecte 2 v° 25 „vgl. H. 3 heicter".
hisle s. **isle.**
hoster 7 r° 6 „vgl. oster".

icelle 7 v° 20 (2×) „vgl. H. 2 icil".
ilz 3 r° 10, 11 etc., **ilx** 4 r° 14 „vgl. il".
isle 10 v° 23, **hisle** 24 „vgl. ille".
item 3 r° 8, v° 2 etc. „vgl. H. 3".

jolie 10 r° 15 „vgl. H. 3 joly".
justement 6 v° 4 „vgl. H. 3".
justice 3 v° 23 „vgl. H. 3".

labour 3 v° 24 „vgl. H. 3".
lesdits 4 r° 1, **lesdis** 5 r° 18, **desdiz** 4 r° 12. — **ladite** 10 v° 24, **lesdites** 3 v° 21, **desdictes** r° 18, v° 15 etc., **esdictes** 18 „vgl. H. 3 ledit".
lesser 3 r° 2, 5 r° 8; prs. ind. **lesse** v° 8, pc. **lessent** 4 r° 11 f. „vgl. lessier".
leur obl. m. 2 v° 11, 7 v° 8 etc.; pl. obl. f. **leurs** 3 v° 7, 5 r° 5 „vgl. leur".
(levez) 7 v° 21 „vgl. lever".
(liee) 7 r° 21 „vgl. H. 3 lier".
locman 10 r° 3, **lomanz** 6 v° 21, (25) „vgl. lamen".
loiaulment s. **loyaulment.**
loiers s. **louer.**
loing 8 v° 25 „vgl. loings".
lomanz s. **locman.**
long 8 r° 3, 5 „vgl. lonc".
louaige 5 v° 15 „vgl. H. 3".
louer 4 v° 19 f.; **louyers** 3 r° 20, 9 r° 2 etc; **loiers** 10 r° 17 „vgl. loyer".
louyer 4 v° 10; fut. 2. pl. **louerez** 8 r° 13; **(loues)** 9 r° 4 „vgl. louer".
loyaulment 9 r° 25, **loiaulment** 3 r° 25 „vgl. loyalment".
loyaulte 5 v° 6 f. „vgl. H. 3 leaute".
luy 4 v° 11 (2×), 21 etc. „vgl. lui".

Digitized by Google

maistres 4 r° 1 „vgl. mestre".
mandement 2 v° 18 „vgl. H. 3".
manger 9 r° 15 „vgl. mengier".
maquereaux 10 v° 10 „vgl. H. 3".
marchandie 7 r° 19 „vgl. marcheandise".
marchent 9 v° 1, 6, **merchent** 2; **marchans** 2 v° 10 f., 3 v° 5 etc. „vgl. marcheant".
mardi 10 v° 24 „vgl. H. 3".
mareaige 8 r° 21 „vgl. mareage".
mareer swv. I (von mar „mare") *ein Schiff lecken* 10 v° 7 f.
mariniers 2 v° 10, 21 etc. „vgl. maronnier".
mauvoys 6 r° 17 „vgl. H. 3 malveis".
mectre 8 r° 22, 23 (etc.); prs. ind. **mect** 10 r° 14, **mest** 7 r° 11, pl. **mectent** 6 v° 1 f. „vgl. mettre".
meffait 7 r° 15 „vgl. H. 3".
meilleure 7 v° 11 „vgl. meillour".
melees 4 r° 19 „vgl. H. 3 meslee".
merchent s. **marchent.**
mes pl. 8 v° 9 „vgl. mes".
mest s. **mectre.**
meurt 4 v° 21; pc. pf. sg. m. **mort** 10 v° 17 „vgl. mourir".
mie 2 v° 17, 3 r° 1 etc. „vgl. H. 2".
mil 10 v° 25 „vgl. H. 3".
moins 10 r° 1 „vgl. mains".
monstrer 5 v° 21, 8 r° 20; impf. cj. **monstrast** 6 r° 7 „vgl. moustrer".
mort s. **meurt.**
mueson sbst. f. (messionem) *Vorteil* 9 v° 5.
mypartie 6 v° 21 „vgl. H. 3".

neff 2 v° 13 (2×), 14 etc.; **neffs** 10, (7 v° 3) etc. „vgl. nef".
nouvel 3 r° 2 „vgl. H. 3".
nulli 6 v° 13; **nulz** 5 r° 5 „vgl. H. 3 nulli".

o 2 v° 24, 3 r° 4 etc. „vgl. H. 3".
officer 6 v° 4 „vgl. H. 3".
ou 3 v° 10, 4 r° 17 etc. „vgl. H. 3".
ouffre 7 r° 8 f. „vgl. offrir".
ouverte 10 r° 19 „vgl. H. 3".
ouyt 9 v° 4 „vgl. H. 6".

paier 3 v° 17, 4 r° 24 etc.; **paiera** 6 v° 11, 12 „vgl. poier".
paine 3 v° 24, 25 f. „vgl. H. 2 painnee".
pais 2 v° 14, 16 etc. „vgl. pays".
paix 6 v° 7 „vgl. pais".
paour 7 v° 24 „vgl. H. 3".
pardirent } s. **perd.**
pardoit }
part 3 v° 3, 4 r° 4 etc. „vgl. H. 3".
partie 3 v° 21, 4 r° 12 etc. „vgl. H. 3".
partz 9 v° 9 „vgl. H. 2 part".
passe prs. ind. 6 v° 24, 7 r° 1 etc. „vgl. passer".
paulme 6 v° 15 „vgl. paume".
perd 9 v° 5; **pardoit** 5 v° 24, 9 r° 18; **pardirent** 6 r° 25; pc. pl. m. **perduz** 10 r° 23 „vgl. perdre".
peril 3 v° 23 „vgl. H. 3".
pesent 8 r° 21 „vgl. pesant".
petiz 6 v° 21, (25) „vgl. petit".
peut 2 v° 17, 19 etc., **peult** 8 r° 21, **peuent** 4 r° 11, 5 r° 24 etc.; pl. **pouroient** 3 v° 22 „vgl. pooir".
pippe 6 r° 19 „vgl. pipe".
plains pl. 5 v° 19 „vgl. plain adj.".
plait 3 v° 9 „vgl. plaire".
pluseurs 2 v° 13, 7 v° 16 „vgl. H. 3 plusieurs".
pouroient s. **peut.**
pourter 9 r° 12 „vgl. porter".
poy 7 v° 17 „vgl. poi".
prandre 2 v° 24, 6 r° 3 etc.: **prant** 17, v° 23, pl. **prennent** 8 r° 15, **prenent** 10 r° 16, cj. **prange** 4 v° 11, **prenge** 7 r° 16; impf. ind. **prenoit** 4 v° 13; pf. pl. **prindrent** 8 v° 18, 9 r° 7, pc. **prins** 5, v° 23 etc. „vgl. prendre".
prest 1/ 9 v° 2, f. **(preste)** 4 v° 17 „vgl. H. 2".
(prest) 2/ 4 v° 20 „vgl. H. 3".
prindrent } s. **prandre.**
prins }
prisaige 7 v° 3, **(prisages)** 5 r° 15 „vgl. H. 3".
prisee 3 r° 7 „vgl. prisier".
prochains 4 v° 21 f. „vgl. H. 3".
procuracion 2 v° 17, 3 r° 22 „vgl. procuration".
promesse 4 r° 1 „vgl. H. 3".
promissent 3 v° 20 „vgl. H. 3".
proudomme 3 r° 17 „vgl. H. 3 prodomme".
prouffit 4 v° 1 „vgl. H. 3 profit".

quel 3 v° 24; **quelle** desgl., pl. -s r° 16. — pl. m. **quelx** 10 r° 2 „vgl. H. 3 quel".
quelconque 3 r° 9 „vgl. H. 3".
quelle }
quelles } s. **quel.**
quelx }
querir 4 v° 8 (2×) „vgl. querre".
quisine 8 v° 7, 9 „vgl. cuisine".

rabatant 4 v° 20 „vgl. H. 3".
randre 7 r° 19, 8 v° 17 „vgl. rendre".
recouvrer 6 r° 4, 10 v° 4, **recovrer** 5 r° 20 „vgl. H. 3".
regard 7 r° 9, 15 „vgl. H. 2".
remmage 8 r° 20 „vgl. H. 3 remmaige".

Digitized by Google

renable 5 v° 6 „vgl. H. 3".
resonnablement 3 r° 13 „vgl. raisonnablement".
respondent prs. ind. pl. 5 r° 5 „vgl. respondre".
retourner 9 r° 16 „vgl. H. 3".
rien 4 v° 14, 7 r° 11 etc. „vgl. riens".

saiche prs. cj. 3 r° 24, 10 r° 5 „vgl. savoir".
sainctes 5 r° 11, 7 v° 7 „vgl. saint".
sauvegarde 3 r° 23 „vgl. H. 2".
save 3 r° 14; **savees** v° 16 „vgl. sauver".
seche 10 r° 15 „vgl. H. 3".
seel 10 v° 23 „vgl. H. 3".
seigneurs s. **sengneurs.**
sellon (3 v° 25), 6 r° 2 „vgl. selon".
sengneurs 5 r° 3, **seigneurs** 8 r° 12, 10 v° 5 „vgl. segnour".
sens 4 r° 6, (18), **senz** 5 r° 2, (v° 13) etc. „vgl. sans".
serment 5 r° 25; pl. **sermens** 10 v° 20 „vgl. serement".
(servanz) pl. m. 6 v° 21 f. „vgl. H. 3 servant".
servige 4 v° 1 „vgl. service".
si (3 v° 10), 12 etc. „vgl. se cjt".
(siet) 7 r° 5 „vgl. H. 3".
sieuldre s. **suyvre.**
somme 3 r° 6 „vgl. H. 2".
sourtil 10 r° 16 „vgl. H. 3".
soy 2 v° 24, 3 r° 4 „vgl. H. 2".
suyvre 9 r° 1, **sieuldre** 7 r° 12 „vgl. sieurre".

tenuz pl. 3 r° 9, 4 r° 8 etc. „vgl. tenir".
terme 9 r° 25 „vgl. H. 3".
tesmoing 10 v° 22 f. „vgl. H. 3 tesmoin".
teste 10 r° 8, 10 „vgl. H. 3".
tiel 7 v° 15 „vgl. tel".
tierce 3 v° 21 „vgl. H. 2 tiers".
toneaulx s. **tonneaux.**
tonnage 6 v° 21 „vgl. H. 3 tonnaige".
tonneaux 10 v° 1, **toneaulx** 5 v° 18 „vgl. tonnel".
touaille 7 r° 7 „vgl. H. 2".
tourment 4 v° 25 f. „vgl. torment".
toutes pl. f. 5 v° 9, 10 r° 11 „vgl. tout".
tranche prs. ind. 7 v° 14; **tranchez** 9 r° 13 „vgl. trenchier".
trouve 9 v° 10; **trovisent** impf. cj. pl. 8 r° 19 „vgl. trouver".
troys 9 v° 9 „vgl. trois".

ung 2 v° 12, 22 etc.; **ungs** 8 v° 22 „vgl. un".

vallet 4 v° 9 f. „vgl. varlet".
vandre 5 v° 13; **venduz** r° 17, 9 v° 25 etc. „vgl. vendre".
vasceaulx s. **vessel.**
venanz pc. prs. pl. 8 v° 8, pf. sg. f. **venue** 5 v° 11, pl. m. **venuz** (r° 16) „vgl. venir".
venduz s. **vandre.**
verroit s. **voit.**
vessel 10 v° 19, 21; pl. **vesceaulx** 9, **vasceaulx** 14 „vgl. H. 3 veissel".
voede 4 r° 5 „vgl. H. 2 vuit".
voelle 6 r° 14, 16 etc. „vgl. voille".
voit prs. ind. 5 v° 17; impf. fut. **verroit** r° 9 „vgl. veoir".
voulante 3 r° 24; pl. **voulentes** 5 r° 6 „vgl. volente".
(vouldroient) s. **vuille.**
voulentes s. **voulante.**
voulentiers 7 v° 11 „vgl. volentiers".
voyage 3 v° 13 „vgl. voiage".
vuille prs. cj. 7 r° 11; impf. fut. pl. **(vouldroient)** 6 r° 24 „vgl. voloir".

yssir 4 r° 11; **yssent** 18 „vgl. issir".

IV. Eigennamen.

Andre 10 v° 25 „vgl. H. 3".
Auleron 10 v° 23 „vgl. Oleron".

Bas 6 v° 24 „vgl. Bast".
Bourdeaulx 2 v° 15, 3 v° 2 etc. „vgl. Bordeaulz".
Bretaigne 8 v° 6 „vgl. Bretaingne".

Englenterre 6 v° 25 f. „vgl. Engleterre".
(Escoce) 7 r° 3 „vgl. Escosse".

(Gernemie) 7 r° 3 f. „vgl. Germenie".
Grenaisse 7 r° 1 „vgl. Grenesy".

Normandie 6 v° 25, 8 v° 8 „vgl. Normendie".

Saint Malou 10 r° 3 f. „vgl. H. 3 Sainct Malo".

Digitized by Google

Sammlung älterer Seerechtsquellen.

Ein Verzeichnis der bisher erschienenen Hefte 1—10 befindet sich auf Seite 28 des 10. Heftes dieser Sammlung (Die Rechte des Admirals von Frankreich nach der Handschrift Paris, Bibliothèque nationale, nouvelles acquisitions françaises n° 10 251. Heidelberg, Winter, 1914, Preis 1 Mk., in den Sitzungsberichten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Stiftung Heinrich Lanz, Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1914, 9. Abhandlung).

Heft 11: **Das Seerecht in dem armenischen Gerichtsbuche des Mechithar Gosch nach den Handschriften Venedig (Mechitharisten-Bibliothek) n° 1237 und Etschmiadsin n° 50 (Karapet) bzw. n° 492. Heidelberg, Winter, 1915. Preis —.80 Mk.**

Heft 12: **Das Seerecht von Oléron nach der Inkunabel Tréguier (Paris, Bibliothèque nationale, Réserve, F, 2187). Heidelberg, Winter, 1915. Preis 1.20 Mk.**

Kurze systematische Übersicht des Inhalts der erschienenen Hefte.

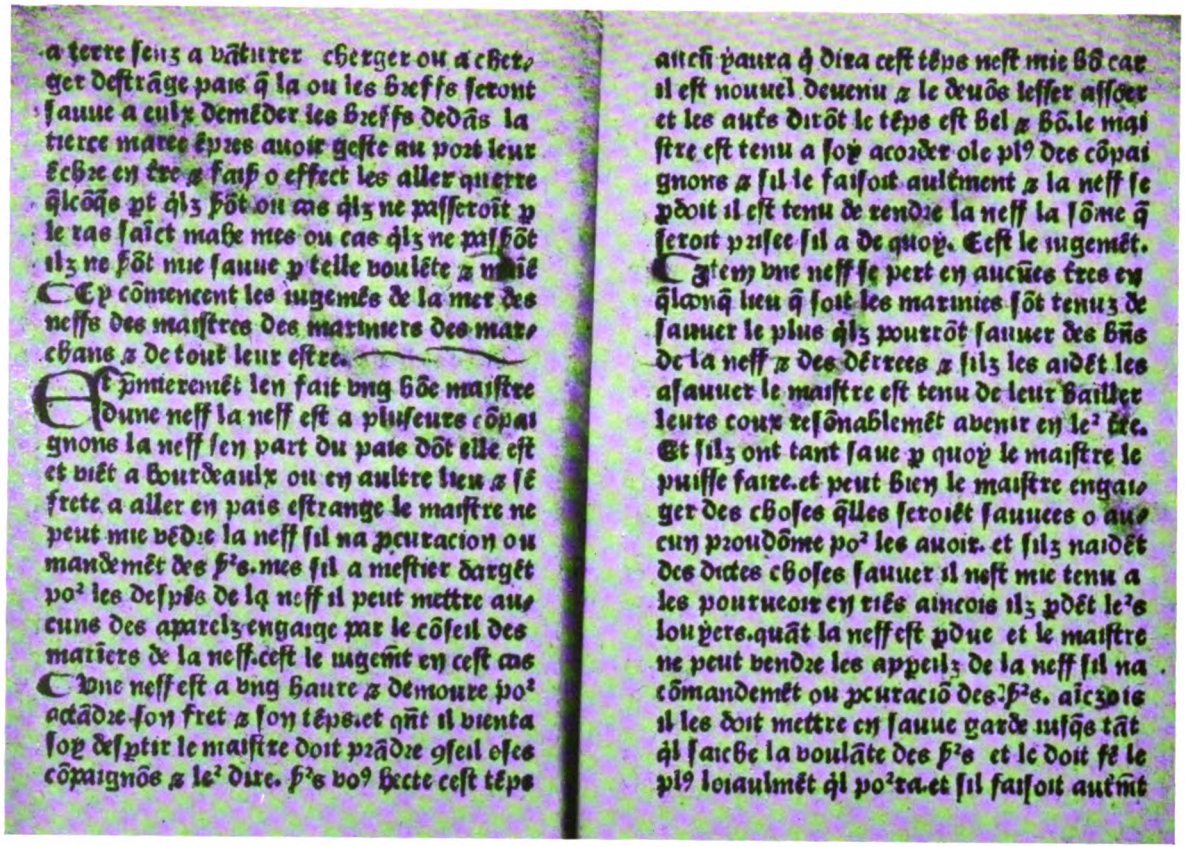
Über den Inhalt der Hefte 1—10 gibt die im 10. Heft auf Seite 28 abgedruckte Übersicht Auskunft.

Heft 11. { Venedig (San Lazzaro): Papier, Rundschrift und Unziale 1184, altarmen.
Etschmiadsin n° 50 (Karapet) } Schreibstoff, Schreibart u. Alter?, altarmen.
„ n° 492 }

Heft 12. Paris (N), Inkunabel Tréguier: Papier, got. Minuskel, 1485, altfranz.

Digitized by Google

Digitized by Google



a terre senz a vãturer cherger ou a cher-
ger destrãge pais q̃ la ou les breffs seront
sauue a eulx demẽder les breffs dedãs la
tierce maree ẽpres auoir geste au port leur
ẽchre en t̃re ⁊ faiſ o effect les aller querre
q̃lcõq̃s ꝑt q̃lz ſõt ou cas q̃lz ne passeroĩt ꝑ
le ras saĩct mahe mes ou cas q̃lz ne passõt
ilz ne ſõt mie sauue ꝑ telle voulẽte ⁊ maĩẽ
Cy cõmencent les iugemẽs de la mer des
neffs des maistres des mariniers des mar-
chans ⁊ de tout leur estre.
Et ꝑmieremẽt len fait vng hõe maistre
dune neff la neff est a pluseurs cõpai
gnons la neff sen part du pais dõt elle est
et viẽt a bourdeaulx ou en aultre lieu ⁊ sẽ
frete a aller en pais estrange le maistre ne
peut mie vẽdre la neff sil na ꝓcuracion ou
mandemẽt des ſ̃ꝛs. mes sil a mestier dargẽt
poꝛ les despẽs de la neff il peut mettre au-
cuns des aparelz engaige par le cõseil des
mariers de la neff. cest le iugemẽt en cest cas
Vne neff est a vng haure ⁊ demoure poꝛ
actãdre son fret ⁊ son tẽps. et q̃nt il vienta
soy desꝑtir le maistre doit prãdre ꝯseil oses
cõpaignõs ⁊ leꝛ dire. ſ̃ꝛs voꝰ hecte cest tẽps

aucũ ẏaura q̃ dira cest tẽps nest mie bõ car
il est nouuel deuenu ⁊ le deuõs lesser assoer
et les aut̃s dirõt le tẽps est bel ⁊ bõ. le mai
stre est tenu a soy acorder ole plꝰ des cõpai
gnons ⁊ sil le faisoit ault̃ment ⁊ la neff se
ꝑdoit il est tenu de rendre la neff la sõme q̃
seroit prisee sil a de quoy. Cest le iugemẽt.
Item vne neff se pert en aucũes t̃res en
q̃lconq̃ lieu q̃ soit les marinies sõt tenuz de
sauuer le plus q̃lz pourrõt sauuer des bñs
de la neff ⁊ des dẽrrees ⁊ silz les aidẽt les
asauuer le maistre est tenu de leur bailler
leurs coux resõnablemẽt avenir en leꝛ t̃re.
Et silz ont tant saue ꝑ quoy le maistre le
puisse faire. et peut bien le maistre engai-
ger des choses q̃lles seroiẽt sauuees o au-
cun proudõme poꝛ les auoir. et silz naidẽt
des dictes choses sauuer il nest mie tenu a
les pourueoir en riẽs aincois ilz ꝑdẽt leꝛs
louyers. quãt la neff est ꝑdue et le maistre
ne peut vendre les appeilz de la neff sil na
cõmandemẽt ou ꝓcuraciõ des ſ̃ꝛs. aĩczois
il les doit mettre en sauue garde iusq̃s tãt
q̃l saiche la voulãte des ſ̃ꝛs et le doit fẽ le
plꝰ loiaulmẽt q̃l poꝛra. et sil faisoit aut̃mẽt

Druckprobe der Seiten 2 verso und 3 recto (Originalgröße).

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06974 2032
BOUND
DEC 11 1944
UNIV. OF MICH.
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google